



LÜBBENER

Stadtanzeiger



Lübben feiert an 30 schönen Orten



„30 schöne Orte für 30 Jahre Einheit“ – der Aufruf von Bürgermeister Lars Kolan zu dieser Aktion mündete am 3. Oktober in ein schönes Fest im ganzen Stadtgebiet.

Bürger, Künstler, Veranstalter und Touristiker beteiligten sich an der Gestaltung in der Regie der Stadtverwaltung. Am Abend gab es ein stimmungsvolles Finale auf dem Marktplatz. Einen (fotografischen) Rückblick auf diesen Tag finden Sie auf den kommenden Seiten.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Lübbener gestalten und feiern 30 schöne Orte

„Wunder gescheh'n“ – dieser Song von Nena leitete Dietmar Schultkes Vortrag „Keiner kommt durch – Die Geschichte der innerdeutschen Grenze und Berliner Mauer“ am 3. Oktober im Museum Schloss Lübben ein. Der Vortrag im Wappensaal war Teil der Aktion „30 schöne Orte für 30 Jahre Einheit“, die von Bürgermeister Lars Kolan initiiert worden war, um das 30. Jubiläum der Deutschen Einheit sowie die Ergebnisse von 30 Jahren Stadtsanierung zu würdigen und zu feiern.

Für Dietmar Schultke war die Wende ein großes Wunder, die ihn von einer, wie er sagt, furchtbaren Zeit als Grenzsoldat mit Fluchtgedanken erlöste. Sein Vortrag war gespickt mit passenden Songs, die vom Tochter-Vater-Duo Helena Luise und René Kluge live dargeboten wurden. Somit stand der Vortrag nicht nur für das Thema Deutsche Einheit, sondern auch für unkonventionelle Veranstaltungsformate – passend zur Aktion „30 schöne Orte“. Denn diese Aktion war ganz unkonventionell und kurzfristig als Idee in der Stadtverwaltung entstanden. „Wir wollten Künstler und Veranstalter zusammenbringen und den Menschen einen Anlass geben, mal wieder in ihrer Stadt unterwegs sein zu können – alles unter dem thematischen Dach von 30 Jahren Einheit und unter den Bedingungen, die uns die Corona-Pandemie auferlegt hat“, erinnert sich Bürgermeister Lars Kolan an die Anfänge der Planungen. Anregungen dazu habe es

auch aus dem politischen Raum gegeben. Umgesetzt wurde die Idee mit einem Brainstorming, an dem ein gutes Dutzend Lübbener – Künstler, Ehrenamtler, Veranstalter, Privatpersonen – teilgenommen hatte. Erste Angebote standen, weitere wurden in den folgenden Wochen kreiert, sodass am Ende tatsächlich 30 kleinere und größere Events bereitstanden. In letzter Minute kam sogar noch ein 31. hinzu. Von der St. Pankratiuskirche und dem Neuhaus in Steinkirchen über den Club Bellevue und das Atelier von Monika Fuchs im Lübbener Westen bis hin zu Markt, Rathaus, Paul-Gerhardt-Kirche, Schlossinsel oder Kinoklausur wurden 30 Veranstaltungsorte und Programmpunkte in einem gemeinschaftlichen Ideenfindungsprozess unter der Regie der Stadtverwaltung zusammengetragen.

Ein Bläserquintett im Hain, ein Kunstworkshop im Rathaus, ein Rundgang über die Schlossinsel hin zu ihren historischen Wurzeln, eine Lesung im Club Bellevue oder eine Zaungalerie an der „insel“, die Lübben aus Sicht der Jugendlichen zeigt – das gibt es nicht alle Tage, und so lohnte sich ein Ausflug nach oder in Lübben vor allem für die Lübbener selbst, aber auch für Gäste der Stadt. Eine Premiere gab es zudem im Museum Schloss Lübben, das erstmals sein Zeitzeugenprojekt, also Video-Interviews mit Zeitzeugen, präsentierte.

Darüber hinaus wurde an vielen Veranstaltungsorten, z. B. mit einer Bildershow auf

dem Marktplatz, auf 30 Jahre Stadtsanierung zurückgeblickt, stehen doch gerade in Lübben die vergangenen drei Jahrzehnte nicht nur für den Einheitsprozess, sondern vor allem auch für Stadterneuerung und -reparatur. Denn die Lübbener Innenstadt war nach dem Zweiten Weltkrieg zu großen Teilen zerstört. Der nur rudimentäre Wiederaufbau zu DDR-Zeiten machte eine umfangreiche Stadtsanierung nach 1990 erforderlich, die nun nahezu abgeschlossen ist. Dieses Wochenende sei, so sagte Marlies Siegert von der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde während der Orgelmusik, ein Dank-Wochenende: Dank für 30 Jahre Einheit und dafür, dass sie friedlich erreicht wurde; Dank dafür, dass wir in Frieden miteinander leben konnten. Und schließlich wurde am Sonntag ja auch das Erntedank-Fest gefeiert, was sich in einem kleinen Erntemarkt vor der Kirche widerspiegelte.

Die Stadtverwaltung dankt allen Akteuren, die diesen Tag mitgestaltet haben, für ihre Kreativität, für ihren unkomplizierten Einsatz und für das Engagement zum Wohle und Vergnügen der Menschen in der Stadt und ihrer Gäste.

Wenn Sie Hinweise haben, wie ähnliche Aktionen gestaltet werden können, oder uns Verbesserungsvorschläge unterbreiten möchten, melden Sie sich gern bei uns: Sachgebiet Kultur, kultur@luebben.de, Tel. 03546 79-2405.



Die Kita Spreewald stellte sich am frühen Nachmittag auf dem Marktplatz vor.



Ein Lübbener Bläserquintett spielte im Hain Volks- und andere Lieder zum Mitsingen



Die Lübbener Künstlerin Karen Ascher lud zum Basteln im Rathaus ein.



Zum Vortrag von Dietmar Schultke gab es passende Live-Musik.



Der neue Zeitzegen-Raum im Museum wurde eröffnet.



Im Schobertreff in der Hauptstraße konnte gebastelt werden, dazu gab es Kaffee und Kuchen.



Steffi Noack führte unter dem Titel „Trümmer, Träume und Tourismus“ über die Schlossinsel.



Kantor Johannes Leonardy und Trompeter Sebastian Weber gestalteten zwei Andachten in der Paul-Gerhardt-Kirche.



Im touristischen Zentrum konnten die Besucher sorbische Ostereier mit Wachstechnik verzieren.



Abends wurden auf dem Marktplatz Bilder gezeigt zur Entwicklung der Stadt in den vergangenen 100 Jahren.



Die St. Pankratiuskirche in Steinkirchen war geöffnet, davor fand ein Flohmarkt statt.



In der Kinoklause gab es am Abend Live-Musik.



Der Pop-Art-Künstler Jim Avignon gestaltete im Club Bellevue ein Wandbild zu Themen der Lesung „Berlin, Techno und die Wende“.

Die Jugendlichen der „insel“ hatten Fotowände mit Bildern ihrer Lübbener Lieblingsorte gestaltet.

Vom Applaus des Publikums gerührt ...

„Mir gehörn“ heißt das jüngste, nunmehr elfte Soloalbum von Dirk Michaelis. Zur Würdigung von 30 Jahre Deutsche Einheit hatte die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH unter diesem Programm ein Konzert mit dem Dirk Michaelis Trio am 2. Oktober in der Lübbener Paul-Gerhardt-Kirche organisiert.

An diesem besonderen Abend verwandelten Dirk Michaelis und seine Musiker Sören Birke und Uwe Fischer die Paul-Gerhardt-Kirche in eine herrlich leuchtende Konzertschulter. Dirk Michaelis genoss es sichtlich endlich wieder auf der Bühne zu stehen. „Ich bin vom Applaus des Publikums gerührt“, resümierte er.

Durch seine charismatische Ausstrahlung, seinen Charme und höchste Professionalität gelang es dem Künstler scheinbar mühelos, sein Publikum zu begeistern. Das Album „Mir gehörn“ ist das Zurück zu seinen Wurzeln als Geschichtenerzähler und zugleich Aufbruch in eine neue künstlerische Phase. Dirk Michaelis nahm das Publikum mit auf eine Reise in sein Innerstes. Zu Orten und Begebenheiten, die jeder kennen könnte oder vielleicht sehr gut nachvollzie-

hen kann. Mal leise, die Stille hörend, dann berührend, nur von Klavier oder Gitarre begleitet.

Mit dem Song „Als ich fortging“ beendete Dirk Michaelis schließlich am Freitag sein Konzert. Das Publikum war begeistert und zollte dies mit stehendem Applaus. Nach einem kurzen Moment der Pause bedankte sich Dirk Michaelis erneut für diesen wunderbaren Abend beim Publikum und entließ die Zuschauer mit seinem Hit „Wie ein Fischlein unterm Eis“.

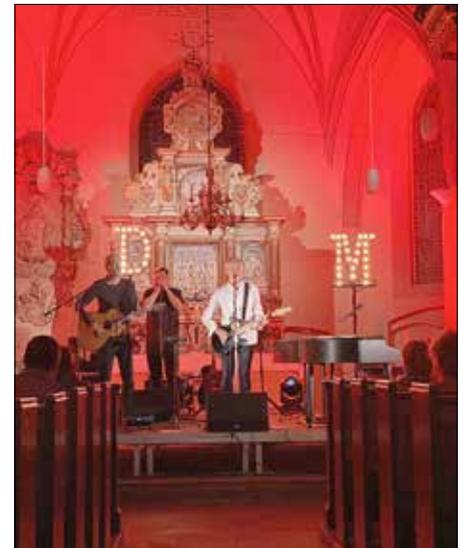
So ein musikalisches Angebot nimmt das Publikum in diesen Zeiten noch dankbarer an als sonst. „Das Konzert mit dem Dirk Michaelis Trio war etwas ganz Besonderes, nicht zuletzt weil die Paul-Gerhardt-Kirche dafür ein wunderbares Ambiente bot“, so Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH. Es war ein rundum gelungener Abend und ein wunderbarer Auftakt der Feierlichkeiten mit der Lübben den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit gefeiert hat.

Das Konzert mit dem Dirk Michaelis Trio wurde möglich, dank der freundlichen Unterstützung von der Stadt Lübben, vom

Landkreis Dahme-Spreewald, von der Allianz für Lübben und der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben.

Caroline Galkow

TKS Lübben (Spreewald) GmbH



Dirk Michaelis und Band in der Lübbener Paul-Gerhardt-Kirche.

Diskussion um Klimaschutz in Lübben geht weiter

Nachdem die Stadtverordneten sich im August mehrheitlich dagegen ausgesprochen hatten, für Lübben den Klimanotstand auszurufen, wurden im September weitere Aspekte zum Klimaschutz diskutiert.

Grundlage war eine Beschlussvorlage der Fraktion Pro Lübben, nach der die Stadtverordnetenversammlung folgende Maßnahmen zur konkreten Realisierung im Rahmen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit beschließen möge:

1. die Evaluierung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Lübben bis zum 31.12.2021,
2. die Erweiterung des Klimaschutzbeirats der Stadt Lübben (Spreewald) um je ein beratendes Mitglied das BUND und des NABU,

3. die Erweiterung der Stellungnahme der Auswirkungen der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung um den Punkt 4, Nachhaltigkeit/Klimaauswirkungen.

Das Thema wurde im Hauptausschuss im September schon in der Einwohnerfragestunde angesprochen. Der Jugendliche Gerhard Liebsch bedauerte es, „dass es in der letzten Stadtverordnetenversammlung nicht gelungen ist, den Grundsatzbeschluss von Pro Lübben zu fassen“. Seiner Ansicht nach verfolgten viele Städte ehrgeizigere Ziele beim Klimaschutz. „Die Bekämpfung des Klimawandels ist gerade für junge Leute von Bedeutung“, sagte er und fragte, warum es nicht gelungen sei, die Meinung der Kinder und Jugendlichen einzuholen, zumal eine Gemeinde Kindern und Jugendlichen Mitwirkungsrechte zuzusichern habe. Der Hauptausschussvorsitzende Frank Selbitz

verwies auf JubeLN – „Jugend bewegt Lübben“, das von Jugendlichen selbst gewählte Instrument zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Bürgermeister Lars Kolan zitierte die Hauptsatzung, in der offene Beteiligungsformen festgeschrieben sind. Diese sollen auch angewendet werden, wenn das Klimaschutzkonzept fortgeschrieben wird, sagte der Bürgermeister.

Darüber hinaus stünden die üblichen Beteiligungsformen, etwa durch die Einwohnerfragestunde, jedem Einwohner offen, erläuterte er. Jens Richter, Vorsitzender des Bildungsausschusses, rief die Auftaktveranstaltung für „JubeLN“ in Erinnerung und merkte an, dass es ein schwieriger Prozess sei, Jugendliche zu beteiligen. Ohne die Mitwirkung der Schulen sei dieser nicht zu stemmen. Was das Thema Klimaschutz angehe, „da gehen wir alle in eine Richtung“, sagte Jens Richter.

Im Tagesordnungspunkt zur Vorlage der Fraktion Pro Lübben wurde schließlich inhaltlich weiterdiskutiert. Peter Rogalla (Die Linke) sagte, dass sich für ihn „der Sinngehalt auch heute nicht“ erschließe. „Die BRD hat sich zu Pariser Klimaschutzziele bekannt. Das bundesweite Bekenntnis hat verbindlichen Charakter“, erläuterte er und sagte, dass ein weiteres Bekenntnis durch eine Kommune nur appellativen Charakter habe. Frank Selbitz (Pro Lübben) erwiderte, dass „wir in der BRD jede Menge Städte haben, die sich dennoch dazu bekannt haben und sich an einen zeitlichen Rahmen gebunden fühlen, um

diese Ziele zu erreichen“. Der Einbringer der Vorlage verwies zudem darauf, dass sie einen ersten Aufschlag darstelle, an dem weiter gemeinsam gearbeitet werden solle. „Die Vorlage sollte mit konkreten Maßnahmen im Hauptausschuss unterlegt werden“, sagte er. „Ich habe weitere Vorschläge erwartet, denen wir als Fraktion gern zugestimmt hätten.“ Paul Bruse (Stadtfraktion) wandte ein, dass das Antwortschreiben auf die Petition, mit der die Stadt zur Ausrufung des Klimanotstandes aufgefordert worden war, genügend konkrete Beispiele dafür enthalte, welche Maßnahmen zum Klimaschutz die Stadt gerade umsetze.

Der Bürgermeister rief schließlich die Fraktionschefs auf, sich im Rahmen bilateraler Absprachen zu einer mehrheitsfähigen Version zu verständigen. „Ich bin überzeugt davon, dass diese Stadtverordnetenversammlung mit Blick auf den Klimaschutzmanager und das Klimaschutzkonzept zum Klimaschutz steht.

Es ist beschlossene Sache, dass wir das Konzept evaluieren.“

Thomas Fischer (Grüne) schlug schließlich eine erneute Verständigung in der Stadtverordnetenversammlung, allerdings wurde die Vorlage für die September-Sitzung zurückgezogen.

Lübben holt alle Jahresabschlüsse bis 2018 nach

Gleich mehrere Jahresabschlüsse der Stadtverwaltung Lübben lagen – geprüft – den politischen Gremien im September zur Beschlussfassung vor. Mit Einführung der „Doppelten Buchführung“ zum 01.01.2010 ist bei der Erstellung der Jahresabschlüsse in der Stadtverwaltung ein erheblicher Rückstand aufgelaufen. Dies war jedoch nicht nur in Lübben so. Um die Rückstände bei den Gemeinden im Landkreis Dahme-Spreewald möglichst schnell zu beseitigen, hatte der Landkreis Dahme-Spreewald 2018 ein Förderprogramm aufgelegt, aus dem der Stadt Lübben Beratungsleistungen bewilligt wurden.

Mit diesen und mit einer Vereinfachung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen aufgrund rechtlicher Änderungen („retrograder Ansatz“, s. u.) wurden seit Anfang 2019 die Jahresabschlüsse von 2013 bis 2018 aufgeholt und liegen nun zur Beschlussfassung vor. Damit ging die Entlastung der jeweiligen Bürgermeister Lothar Bretterbauer, Frank Neumann (Stellvertreter) und Lars Kolan einher.

Ein aktueller Stand der Jahresabschlüsse ist von hoher Wichtigkeit, da die Haushaltsplanung dadurch mit aktuellen Zahlen arbeiten kann. Zuvor wurde jeweils mit unklaren

Angaben darüber, wie groß die Rückstellungen der Stadt sind, der Haushalt geplant.

Bei der Nachholung der früheren Jahresabschlüsse wurde der „retrograde Ansatz“ angewendet. Dieser basiert auf folgender Erkenntnis:

- Wenn der Jahresabschluss 2018 sorgfältig aufgestellt und geprüft wird, sind die meisten Fehler, die ggf. in früheren Jahresabschlüssen enthalten sind, korrigiert. Die wirtschaftliche Situation der Stadt (und der Haushaltsausgleich) werden korrekt dargestellt.
- Der Steuerungsnutzen früherer Jahresabschlüsse tendiert gegen Null, wenn ein aktueller Jahresabschluss vorliegt.
- Wichtige Ausnahme von dieser Grundregel: Veränderungen im Anlagevermögen in früheren Jahren müssen sorgfältig geprüft werden, da bei diesen Vermögensposten der Fehlerausgleich nicht wirkt und ggf. vorhandene Fehler sich sehr lange auswirken würden (nämlich bis zum Ablauf der Nutzungsdauer der Anlagegüter).

Daher wurden die früheren Jahresabschlüsse grundsätzlich ohne Teilrechnungen, Rechenschaftsbericht sowie Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht

aufgestellt. Die Veränderungen im Anlagevermögen in früheren Jahren wurden nach den üblichen Standards und Qualitätsanforderungen geprüft.

Der Doppik ging die Kameralistik voraus: die einfache Buchführung mit Einnahmen- und Ausgabenrechnung bzw. reinen Zahlungsströmen, daher auch die frühere Bezeichnung „Kämmerer“ für den Finanzchef einer Verwaltung.

Die Doppik folgt den Gepflogenheiten der Privatwirtschaft – einschließlich einer Ergebniskontrolle.

Die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik ist zentraler Bestandteil des Neuen kommunalen Finanzmanagements. Im kaufmännischen Bereich ist die doppelte Buchführung üblich. Teilweise ist sie sogar gesetzlich vorgeschrieben, etwa bei Kapitalgesellschaften.

Die Stadtverwaltung bedankt sich an dieser Stelle beim Landkreis Dahme-Spreewald und beim Kreistag für die Unterstützung im Rahmen des Kreisstrukturfonds, bei den Stadtverordneten für den Beschluss im vergangenen Jahr, wodurch wir von den Vereinfachungen Gebrauch machen konnten, und bei den Mitarbeiter/innen, die dann alles so schnell umgesetzt haben.

Neues WC am Hauptfriedhof

Für Friedhofsbesucher ebenso wie für Bahnreisende gibt es seit Anfang September eine neue Toilette. Weil das WC am Friedhof nur während der Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung genutzt werden konnte und das WC am Bahnhof wegen Vandalismus seit längerem gesperrt ist, war die Situation in diesem Bereich besonders prekär.

Das Gebäudemanagement der Stadt Lübben hat in den vergangenen Wochen das WC am Hauptfriedhof (Bergstraße 8a) barrierefrei saniert, einen barrierefreien Zugang geschaffen und den Zaun zurückgebaut, sodass es unabhängig von den Öffnungszeiten der Verwaltung genutzt werden kann. Aufgrund der geringen Entfernung zum

Bahnhof (knapp 300 m) wird dieses WC nun auch zur Nutzung durch Bahnreisende empfohlen. Eine entsprechende Ausschilderung am Bahnhof wird angebracht.

Das neue WC ist über einen Münzautomaten sowie über einen Euroschlüssel (für Berechtigte) rund um die Uhr zugänglich. Für Trauergäste wird der Zugang kostenfrei bereitgestellt. Die Sanierungskosten betragen ca. 30.000 Euro.

Damit hat Lübben derzeit insgesamt zehn öffentliche WCs, von denen sechs saisonal begrenzt geöffnet sind.



Bahnstrecke Luckau – Lübben

Wird die Bahnstrecke Luckau – Lübben wiederbelebt?

Eine so lautende Anfrage hat der Luckauer Bürgermeister an Lübbens Verwaltungschef Lars Kolan gestellt. In den politischen Gremien im September wurde die Idee grundsätzlich befürwortet und der Verwaltung empfohlen, die Machbarkeit und Finanzierbarkeit eines solchen Vorhabens gemeinsam mit der Stadt Luckau und dem

Landkreis Dahme-Spreewald abzuwägen. Jens Richter (CDU) sagte: „Ein Losgehen ist super.

Es muss vieles betrachtet werden, und die Ergebnisse werden die Grundlage für weitere Diskussionen sein.“ Es sei toll, dass Luckau da auf Lübben zugekommen ist. Thomas Fischer (Bündnis 90/Grüne) sagte, seine Fraktion begrüße die Idee außerordentlich.

Man könnte weiterhin auf die Gemeinde Märkische Heide zugehen. „Für Lübben wäre eine Gleisanbindung beim Spreewerk ein entscheidender Standortvorteil.“ Peter Rogalla (Die Linke) warb für ein mehrstufiges Verfahren, bei dem nicht gleich viel Geld auf einmal in die Hand genommen werden müsse. „Die Strecke wurde ja nicht umsonst eingestellt“, mahnte er.

Neue Mitarbeiter in der Stadtverwaltung

Die Stelle Wirtschaftsförderung im Rathaus ist wieder besetzt. Darüber informierte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten. Frau Abbondanzieri hat am 1. September diese Stelle angetreten. Außerdem hat das Rathaus mit Frau Gosdschick einen dritten Auszubildenden, und Herr Heideklang

übernimmt vertretungsweise die Sachgebietsleitung Ordnung und Sicherheit.

Außerdem ist die Leiterin des Fachbereichs Ordnung, Bildung, Sicherheit Frau Streiber auf eigenen Wunsch zum Bundesinnenministerium gewechselt, sie wird dort im Bereich der neuen Behördenauskunfts-

nummer 115 bzw. im Bereich des Onlinezugangsgesetzes tätig. Die Fachbereichsleitung wird kommissarisch von Frau Rasch übernommen, die bisher das Sachgebiet Personal leitete.

Gedenken an Burkhard Herzke

Mit einer Schweigeminute gedachten die Stadtverordneten des verstorbenen ehemaligen Stadtverordneten Burkhard Herzke. Bürgermeister Lars Kolan sagte in seinem Bericht an die Stadtverordneten: „Ich möchte die Gelegenheit gern nutzen, meine Dankbarkeit darüber zum Ausdruck

zu bringen, dass es mir vergönnt war, gemeinsam mit Burkhard Herzke Kommunalpolitik zum Wohle aller Lübbenerinnen und Lübbener machen zu können. Sein uneigennütziger und punktgenauer Einsatz für seine Heimatstadt, den Spreewald und den hiesigen Tourismus werden noch lange

seinesgleichen suchen. Ich werde ihn stets in Erinnerung behalten und es war mir eine besondere Ehre, diesen freundlichen, authentischen und heimatverbundenen Menschen kennenlernen zu dürfen.“

Neuerungen im Wohnquartier Goethestraße

Die Stadtverwaltung Lübben hat in enger Zusammenarbeit mit der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft die neue Beschilderung und die damit einhergehende Bereinigung der wilden Parkflächen in der Goethestraße vorgenommen. Der Bereich der Goethestraße ist nun mit den Verkehrszeichen 30 km/h-Zone und Parkverbotszone gekennzeichnet. Es werden Informationen an die Bewohner der Quartiere verteilt. Durch das Zonenhalteverbot soll erreicht werden, dass der ruhende Verkehr flexibler und mit deutlich weniger Verkehrszeichen geregelt wird. Die Verkehrsbeschilderung wird dadurch für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlicher.

Für die Ver- und Entsorgungsfirmen sind somit Freiräume geschaffen worden, das Wohngebiet erhält dadurch eine Aufwertung.

Insgesamt ist die Lübbener Wohnungsbaugesellschaft seit Sommer 2019 dabei, das Quartier in der Goethestraße 9 - 23 aufzuwerten. Dazu wurden an zwei Wohngebäuden 40 Balkone nachgerüstet und die Außenanlagen aufwendig neugestaltet. In diesem Zusammenhang konnten 60 neue PKW-Stellplätze errichtet werden. Etwa die Hälfte davon ist bereits vermietet.

Mit der Vermietung der verbleibenden Stellplätze muss noch gewartet werden. Diese Plätze dienen der anstehenden

Strangsanierung bis März 2021 als Stellfläche für Baucontainer und -materialien. Die Auswahl der Sport- und Spielgeräte und Sitzgelegenheiten für Jung und Alt erfolgte auf der Grundlage einer Mieterbefragung. Bereits jetzt ist der große Kletterturm zum Highlight für die Kinder des Quartiers geworden. Die älteren Mieter freuen sich über die ebenerdigen Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Rollatoren, die drei Multiports.

Am Ende wird die Lübbener Wohnungsbaugesellschaft insgesamt ca. 3,6 Millionen Euro in das Quartier investiert haben. Bereits jetzt ist die erhöhte Nachfrage nach Wohnungen in diesem Quartier spürbar.

Sitzungstermine

Die nächsten politischen Gremien tagen wie folgt:

19.10., 17 Uhr: Hauptausschuss
29.10., 17.30 Uhr: Stadtverordnetenversammlung
09.11., 17.30 Uhr: Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport

10.11., 17 Uhr: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung

11.11., 17 Uhr: Ausschuss für Bau, Planung und Umweltschutz

16.11., 17 Uhr: Hauptausschuss

Ort ist, sofern nicht anders angegeben, der Sitzungssaal im Rathaus (Obergeschoss). Der Bildungsausschuss tagt häufig an wechselnden Orten im Stadtgebiet. Die Stadtverordnetenversammlung tagt im Kreistagsaal in der Reutergasse (Zugang über Houwald-Damm). Der Ort sowie die jeweiligen Tagesordnungen zu den Sitzungen sind in unserem Ratsinformationssystem unter dem jeweiligen Sitzungsdatum zu finden: <https://luebben.ris-portal.de/>

Im Hort der 1. Grundschule in Lübben hat der „Erlebte Frühling“ Tradition

Jahr für Jahr lädt die NaJu - die Kinder- und Jugendorganisation des NABU - zum bundesweiten Wettbewerb „Erlebter Frühling“ ein. Und so haben der Apfelbaum, die Honigbiene, der Grünspecht und die Turteltaube eins gemeinsam: Sie alle wurden als Vertreter des Frühlings von den Kindern des Hortes in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule in Lübben (Spreewald) genau unter die Lupe genommen. Und das mit ziemlich großem Erfolg!

So gewannen die Kinder 2010 den 1. Platz in der Kategorie Schule im landesweiten Wettbewerb des NaJu. 2014 konnte im Hort sogar Platz 1 im bundesweiten Vergleich gefeiert werden, 2018 dann noch einmal der 2. Platz. Die Motivation der Kinder für die Teilnahme an diesem Wettbewerb im April dieses Jahres war deshalb auch denkbar einfach: „Ach, da mach ich gern mit. Dann fahren wir wieder zur Siegerehrung nach Potsdam.“ Ganz so kam es dann nicht – coronabedingt.

Doch von vorn: einige Kinder der Klasse 1 - 4 sammelten Fakten, Eindrücke und Erlebnisse rund um den Frühling und die Turteltaube als Naturboten, gestalteten einen dicken Ordner voller Entdeckungen mit Kreativität und Liebe zum Detail, schickten die gesammelten Werke nach Berlin zur Auswertung. Kurz vor den Sommerferien kam dann die Nachricht: Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Wettbewerbs „Erlebter Frühling“ 2020!

Die Siegerehrung fand nicht wie 2014 bzw. 2018 im Landtag oder gar im Bundestag statt. Nein, in diesem Jahr wurden die Urkunden in



Die Kinder des Hortes der 1. Grundschule haben viel Freude beim aktiven Entdecken der Natur.
Foto: Hort 1. Grundschule

der Spree-Wald-Werkstatt in Alt Schadow ausgeteilt. Ein Wettbewerb, der zum Erkunden der Natur eingeladen hatte, fand sein finales Ende - die Preisverleihung - in unberührter Natur und lud die Kinder des Hortes der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule für einen Tag in den Sommerferien zu neuen Entdeckungen, Erlebnissen, Spiel und Spaß ein.

Sicher ist, der Apfelbaum, die Honigbiene, der Grünspecht und auch die Turteltaube haben die Kinder sehr begeistert, sie ein

großes Stück der Natur näher gebracht. Sicher ist aber auch: der nächste Wettbewerb „Erlebter Frühling“ startet 2021. Wir sind gespannt! Ach, und wem dieser Artikel zu nüchtern ist: Wir sind natürlich schon ganz schön stolz auf uns, auf die Kinder und das Team des Hortes in der 1. Grundschule in Lübben (Spreewald).

Dürfen wir auch sein, bei diesen Ergebnissen!

Hort der 1. Grundschule

Lübbener Wehr bekommt neues Fahrzeug

Die Lübbener Feuerwehr hat ein neues Fahrzeug. Am 18. September erfolgte die offizielle Übergabe des Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) durch Landrat Stephan Loge in statt. Der Übergabeort war das Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Luckau.

Das Fahrzeug ist vom Land Brandenburg gefördert und durch den Landkreis Dahme-Spreewald beschafft worden. Neben dem Fahrzeug für Lübben wurde auch ein zweiter GW-G an die Stadt Königs Wusterhausen übergeben.



Das Ordnungsamt informiert

Verlegung von Glascontainern

Wegen der bevorstehenden Bauarbeiten auf der B 87/„An der Kupka“ durch den Landesbetrieb Straßenwesen wurden die Glascontainer „An der Kupka“ auf den Parkplatz am Schloss am Ernst-von-Houwald Damm verlegt. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag,
dem 13. November 2020

Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge:
Donnerstag,
der 29. Oktober 2020

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: PRO LÜBBEN

*Alles Ding währt seine Zeit -
Gottes Lieb' in Ewigkeit! (Paul Gerhardt)*

PRO LÜBBEN gedenkt Burkhard Herzke

Mit Burkhard Herzke verliert die Lübbener Kommunalpolitik einen unermüdlichen Streiter für den Tourismus. „Tourismus ist Kirchturmpolitik“ war sein Credo, wofür sich Burkhard zwei Jahrzehnte lang, von 1998 bis 2018 (nicht nur in der Stadtverordnetenversammlung) stark machte.

Als Touristiker war er nach der Wahl 1998 Gründungsmitglied von PRO LÜBBEN und Namensgeber unserer parteipolitisch unabhängigen Interessenvertretung in der Stadt Lübben.

Neuen Ideen, die den Tourismus beförderten, stand Burkhard stets offen gegenüber. Einerseits konsequent in der Sache, war er allen Argumenten offen gegenüber, die den Blick in die Zukunft richteten. Neben dem Tourismus war sein „zweites Steckpferd“ in der Kommunalpolitik eine solide Haushaltsführung der Stadt Lübben. So übernahm Burkhard u. a. die Verantwortung als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Tourismus, Wirtschaft und Rechnungsprüfung, wobei er dieses Amt stets im Einvernehmen zwischen Politik und Ver-

waltung ausübte. Burkhard war dabei stets „Brückenbauer“ zwischen verschiedenen politischen Interessenvertretungen einerseits und der Stadtverwaltung andererseits, „Miteinander und nicht Gegeneinander, dann kommen wir voran“, so sein Leitgedanke, der sein Wirken prägte.

In stillem Gedenken

*Wolfram Beck, Patrick Bierwagen, Martin Kunze, Sabine Minetzke, Frank Selbitz
(Stadtverordnete PRO LÜBBEN)*

Fraktion: CDU

Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen können wir uns glücklich schätzen, denn finanziell ist Lübben sehr gut aufgestellt. Ob man sich darüber freuen kann, ist für uns zweifelhaft. Wenn man nämlich den Überschuss genauer betrachtet, bleiben für das Zustandekommen der Millionenüberschüsse nur 3 Möglichkeiten. Entweder hat die Stadt wichtige Investitionen unterlassen oder nicht die Personalstellen besetzt oder wir nehmen den Menschen einfach zu viel Geld in Form von Abgaben und Steuern ab. Leider hat sich auf vielen Ebenen die Ansicht eingeschlichen, dass die Stadt Lübben gut gewirtschaftet hat. Dem können wir nicht zustimmen. Und ob eine Stadt wie ein Unternehmen zu sehen ist, kann man auch anzweifeln. Schließlich werden Steuern und Abgaben viel schneller erhöht, als die Aus-

gabenseite zu hinterfragen. Die Verwaltung hat jetzt die Aufgabe genau zu schauen, warum wir eigentlich Millionen an € haben. Schließlich haben wir jedes Jahr bei der Verabschiedung der Haushalte ständig diskutiert, wo eingespart werden kann, um neue Schwerpunkte zu setzen. Und ich betone, dass die Diskussionen bereits bei einigen tausend Euros begonnen haben. Jetzt müssen wir schauen, woher der Überschuss kommt. Sollten Investitionen oder wichtige Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden unterblieben sein, müssen diese zeitnah nachgeholt werden. Viele Finanzen sind eigentlich an Versprechen gebunden, die dann auch endlich eingelöst werden müssen. Sonst machen sich alle Verantwortliche angreifbar und wir müssen uns nicht wundern, dass Verwaltungshandeln und

politisches Handeln an Vertrauen verlieren. Die andere Möglichkeit für die Überschüsse könnte sein, dass aufgrund unbesetzter Stellen viel Geld „gespart“ wurde. Das wäre allerdings fatal, denn wichtige Entscheidungen und Entwicklungen stehen an.

Die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sind gut und wurden durch die SVV in den letzten Jahren ständig verbessert, so dass jetzt von der Verwaltungsspitze geliefert werden muss, um den Personalmangel zu beseitigen.

Bis zur nächsten Ausgabe.

*Jens Richter
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion: DIE LINKE

Gut, dass es sie gibt, die öffentlichen WCs. Auch jetzt, nach jahrelanger Kritik, rund um die Uhr auf dem Friedhof. Vorgestellt im Bauausschuss, mit Karte. Für Bewohner der Stadt noch auffindbar, jedoch nicht für Ortsunkundige. Also sollte an den Straßen der Zuwegung (z.B. Houwald-Damm) Hinweisschilder angebracht werden, die auch die Öffnungszeiten aufweisen. Eine Notwendigkeit, die manchmal den Bedürfnis-suchenden retten.

Dass das WC an der Lindenstraße perspektivisch geschlossen werden soll, halten wir für nicht zielführend. Oft der erste Anlaufpunkt für Busreisende, die sich dann beängstigend davor drängeln und gerne

bereit wären dafür auch einen Obolus entrichten würden um die 21.000 Euro Kosten der WC der Stadt insgesamt zu mildern. Die Ersatzvariante in der Breiten Straße ist für Busse vollkommen ungeeignet, wo sollten die denn parken?

Auch über das neue Baufeld in der ehemaligen „Pappenbude“ Friedenstr./Schützenplatz wurde gesprochen, geht es doch immerhin um 160 Wohnungen, die Lübben dringend braucht. Darüber wurde diskutiert und Hinweise gegeben, die durch das Architekturbüro eingearbeitet werden, wie die Teilnehmer in der Auswertung erfuhren. Ein typisch deutsches Novum in der Diskussion: erst einmal vorbringen warum das alles

nicht geht, anstatt sich über den baulichen und wohnungsbringenden Zuwachs für unsere Stadt zu freuen.

Ein anderer Aspekt für unsere Fraktion ist der nicht vorhandene Gehweg in der Lieberoser Straße bis hin zum Ortsausgang von der Tankstelle aus. Dort muss der Fußgänger, auch der Schülerverkehr, die Fahrbahn nutzen. Eine äußerst gefährliche Situation, wie wir in einem Antrag zur Veränderung ausgeführt haben. Das muss Priorität haben, für die Wohngebiete im Lübbener Osten, da die einzige Einkaufsalternative in der Frakfurter Straße geschlossen hat.

*Reinhard Krüger
Fraktionsmitglied*

Fraktion: Bündnis 90/Grüne

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ambitionierter Klimaschutz bleibt in Lübben eine Absichtserklärung. Nachdem die Petition der Umweltverbände BUND und NABU mit einer Erklärung zur hervorragenden Arbeit der Stadt Lübben (Spreewald) abgewehrt wurde, der Klimaschutzantrag von Pro Lübben zurückgenommen werden musste und der Klimabeirat wohl eine Veranstaltung zur Rechtfertigung der ungenügenden Massnahmen der Stadt Lübben bleibt, stellt sich für uns die Frage, welche Aufgabenfelder der Klimaschutzmanager zukünftig in welchem Umfang tatsächlich bearbeitet.

Dass zeitgleich die Stadtverwaltung plant Bäume ohne wirklichen Ersatz in ihrer Verantwortung zu fällen, obwohl offensichtlich Alternativen vorliegen, zeigt, wie wenig unsere Verwaltungen in der Stadt, im Kreis, im Land aber auch im Bund von der drängendsten Frage des 21. Jahrhunderts verstehen. Man findet immer gute und zutreffende Gründe an Straßen Bäume zu fällen, das steht außer Frage. Sich jedoch dauerhaft und hartnäckig Alternativen zu verweigern, schafft Verdruss gegenüber Verwaltung und Politik, die in einem Boot sitzt. Das können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr erklären.

Seit 3 Jahren warten wir auf eine zugesagte Antwort auf unsere Anregung auch in Lübben den mobilen Gestaltungsbeirat der Brandenburgischen Architektenkammer zur fachlichen Begleitung strittiger Bauprojekte in Anspruch zu nehmen. Vieles könnte preisgünstiger, streitärmer und vor allem qualitätsvoller und nachhaltiger mit einem solchen Beirat umgesetzt werden.

Wir haben uns schon vor einiger Zeit dazu entschlossen die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Unser Antrag zur Bestimmung eines städtebaulichen Leitbildes aufgrund konkreter Projekte wird noch dieses Jahr mit Leben gefüllt. Im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt am Mittwoch, 14.10.2020, 17:00 Uhr stellen wir unsere Projekte vor. Sie sind herzlich eingeladen!

Gespannt sind wir auf die weitere Entwicklung unserer Städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die SEL wirtschaftet solide zum Wohle aller, die LWG tastet sich vorsichtig voran und die SÜW versucht sich neue Perspektiven zu erschließen, die offensiver diskutiert werden sollten, nicht nur im Aufsichtsrat. Unklar bleibt, mit welchen Zielen und wie die TKS ihre Arbeit fortsetzen will, das Ergebnis der Zwischenevaluierung machte alte Defizite deutlich, ohne einen überzeugenden positiven Ausblick

zu bieten. Die Planungen des Bahnquartiers und Mobilitätsachse folgen den ausgetretenen Pfaden der autogerechten Verkehrsplanung und nicht den Erfordernissen zeitgemäßer Mobilitätsanforderungen. Der Vorschlag der Reaktivierung der Bahnstrecke Luckau – Lübben – Krugau wird wortreich, aber nicht überzeugend und ernsthaft unterstützt. Dabei gibt im 21. Jahrhundert wichtigeres als Parkplätze. Eine weitere Chance verpasst. Für uns heißt das: Wir werden uns mehr und auch sichtbarer in die Entwicklung unserer Stadt einmischen!

Andreas Rieger
Fraktionsvorsitzender

Anmerkung der Stadtverwaltung:

- Die Baumaßnahme B 115 erfolgt in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger.
- Die Stadtverordnetenversammlung, die Gemeindevertretung, der Amtsausschuss oder der Kreistag beschließt in einem Grundsatzbeschluss die Inanspruchnahme eines Gestaltungsbeirates. Im Rahmen dieses Beschlusses kann die zuständige Verwaltung dann die Leistungen des Beirates abrufen.

Veranstaltungstipps

Lesereihe „Póchad: Łužyca – Herkunft: Lausitz“ mit Michal Hvorecký

Im Rahmen der Lesereihe „Póchad: Łužyca – Herkunft: Lausitz“ ist am 30. Oktober, 19 Uhr Michal Hvorecký aus Bratislava zu Gast im Lübbener Neuhaus. Er liest aus seinem Roman „Troll. Osteuropa in naher Zukunft“. Ein Heer aus Trollen beherrscht das Internet, kommentiert und hetzt. Zwei Freunde entwickeln immer stärkere Zweifel und beschließen, das System von innen heraus zu stören. Dabei geraten sie selbst in die Unkontrollierbarkeit der Netzwelt – und an die Grenzen ihres gegenseitigen Vertrauens. Ein wütender, frecher Text in einer rasanten, wendigen, niemals langweilig werdenden Sprache.

Michal Hvorecký, 1978 geboren, zählt sich selbst zur Generation der Kinder von Gustav Husak. In seiner Kindheit wusste er nicht

wirklich, was Konsum bedeutet und verband diesen Begriff mit Ruhla-Armbanduhren aus der DDR, dem Quelle-Katalog und Jeans, die nirgends zu bekommen waren. 1990 stand der das erste Mal in Wien, da waren 15 tschechische Kronen gerade noch 1 Schilling wert.

Vielleicht kann man sagen, dass Michal Hvoreckýs Bücher von der Popkultur inspiriert sind oder sich an deren Gattungen orientieren. Stilistisch bedient er sich frech und frei bei TV-Serien, Horrorgeschichten, Fantasy, auch beim sog. Cyberpunk. Doch sind diese für ihn immer nur Vehikel, um sich mit größeren Fragen unsere Zeit, etwa den Auswüchsen unserer Konsumgesellschaft und ihren Rückwirkungen auf die menschliche Psyche, zu beschäftigen.

Immer erzählt er spannend und verwendet dabei augenzwinkernd charakteristische Symbole, Methoden und Formen der Maskenkultur, die er gleichzeitig parodiert.



Michal Hvorecký

Foto: PR

Familienwinter in Lübben

Bald zieht sie wieder ein, die gemütliche Jahreszeit. Doch auch in den kalten Tagen kommt in Lübben keine Langeweile auf. Ob im Familien- oder im Freundeskreis, Lübben bietet in den Wintermonaten tolle Möglichkeiten, den Spreewälder Winter ausgiebig zu erleben. Eine Kakaokahnfahrt inmitten der ruhigen Natur, ein Besuch im Museum, eine gemütliche Glühweinkahnfahrt oder

ein Turmaufstieg mit atemberaubender Sicht – hier finden sich viele interessante Unternehmungen. Die Tourismus-, Kultur- und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH hat alle Tipps für eine perfekte Winterzeit in Lübben auf der Internetseite zusammengestellt.

Schauen Sie doch mal auf www.luebben.de/tourismus vorbei und entdecken Sie alle An-

gebote für die Monate November bis März.

Infos unter:

Spreewald-Service Lübben
Ernst-von-Houwald-Damm 15
Telefon: 03546 30 90

Internet: www.luebben.de/tourismus

Rock trifft auf Klassik im Lübbener Wappensaal

Nik Page & The Chamber Rock

Auf einen Abend mit Klassikern der Rockmusik, in kammermusikalischem Gewand, darf man am 14.11.2020 im historischen Ambiente des imposanten Wappensaals des Lübbener Schlossturmes gespannt sein. „Wir begrüßen in unserer beliebten Reihe Konzerte und Kleinkunst den bekannten Blind Passenger-Frontman Nik Page und die international renommierten Klassik-Musiker Uwe Christian Müller und Corinna Söller“, so Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH.

Was entsteht, wenn ein Rocksänger gemeinsame Sache mit Klassik-Musikern macht? Ein spannender Clash der Kulturen: zeitlose Kultsongs von Depeche Mode, Metallica, Rammstein, David Bowie, Queen, den Ärzten und vielen weiteren Rockgrößen werden aus dem Blickwinkel der Klassik neu erschaffen, reduziert auf Piano, Cello und Gesang. Die Klassik-Musiker Uwe Christian Müller, Cellist der Neubrandenburger

Philharmonie, und Konzertpianistin Corinna Söller arbeiteten bereits mit zahlreichen Ikonen der Klassik zusammen (Rolando Villazón, José Carreras, Plácido Domingo u. v. a.).

Nik Page gehört mit seiner unverwechselbaren rauchigen Bass-Stimme zu den charismatischsten Sängern der deutschen Rock- und Dark-Wave-Szene und bespielte bereits Festivalbühnen wie Rock am Ring, Wacken und das Hurricane-Festival.

Lassen Sie sich davon überzeugen, dass Klassik bei aller Melancholie auch durchaus rocken kann!

Piano: Corinna Söller
Cello: Uwe-Christian Müller
Gesang: Nik Page

Beginn

19:30 Uhr im Wappensaal Schloss Lübben

Preise: VVK 25,00 €, AK 27,00 €

Da in diesem Jahr nur eine reduzierte Anzahl an Tickets zur Verfügung steht, wird der

rechtzeitige Erwerb der Tickets empfohlen. Es gelten die aktuellen Corona Abstands- und Hygieneregeln.



Nik Page trifft Klassik.

Foto: PR

Vereine und Verbände

Lübbener Wohnungsbaugesellschaft

Zehn Jahre nach dem letzten Bauprojekt geht die Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG), eine 100-prozentige Tochter der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), wieder neue Bauvorhaben an. In dem vergangenen Jahrzehnt hat sich viel getan und das wird an dem in Deutschland bisher einmaligen Neubau sichtbar. Die Energiewende hat Schwung aufgenommen, der Klimawandel stellt die Menschheit vor neue Herausforderungen, der Alltag ist nicht zuletzt durch die Digitalisierung komplexer geworden und die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich verschärft. „Da sind auch im Wohnungsbau neue Konzepte gefragt, die auf vielerlei Ebenen greifen“, sagt Frank Freyer, Geschäftsführer der LWG.

Durch einen Vortrag des Energieexperten Prof. Timo Leukefeld ist er auf dessen Baukonzept der enttechnisierten, energieautarken Mehrfamilienhäuser aufmerksam geworden. Das Anliegen und die Vision von Leukefeld und seinem Autarkie-Team ist die radikale Vereinfachung der Haustechnik. „Wir brauchen eine einfache, solide und wartungsarme Technik, die den Bewohnern Kosten spart und CO₂ auf ein Minimum reduziert“, fasst Leukefeld die Eckpunkte zusammen. „Der Schlüssel dazu ist eine hohe Autarkie durch Solarenergie für Wärme, Strom und Mobilität.“

Dafür setzen sie auf Photovoltaik und Infrarotheizung anstelle der herkömmlichen hydraulischen Heizung. „Ich war von Anbeginn überzeugt, dass dieses Konzept etwas für die Zukunft sein kann“, sagt Freyer, der alles in Bewegung setzte, um das innovative Projekt in Lübben zu realisieren. Mit Erfolg: Am 24. August 2020 war in der Heinrich-Heine-Straße Baubeginn für die ersten technikarmen energieautarken Mehrfamilienhäuser Deutschlands.

Attraktiver Wohnraum mit bezahlbaren Mietpreisen

2.000 Wohnungen sind im Besitz der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft, die zu 100 Prozent der Stadt Lübben gehört. Ziel der Stadt ist es, die Einwohnerzahl bis 2030 von 14.000 auf 15.000 zu steigern. Im Prinzip nicht schwierig, denn wegen der steigenden Mieten in Berlin ziehen immer mehr Menschen in die Kleinstadt.

Mit drei Prozent ist der Leerstand gering und die LWG ist gefordert, neuen Wohnraum zu schaffen. „Wir wollen attraktive Wohnungen mit erschwinglichen Mieten für alle Bevölkerungsschichten anbieten“, sagt Freyer. „Und wir wollen als leistungsstarkes Unternehmen wahrgenommen werden, das den Herausforderungen der Zeit gerecht wird.“ Das betrifft nicht nur die Energieversorgung in Gebäuden, ergänzt er. „Auch der Handwerkmangel und die zunehmende Bürokratisierung sind Stellschrauben.“

Doppelte Disruption

Genau hier setzt das neue Konzept des Autarkie-Teams unter Leitung von Timo Leukefeld an. „Es geht nicht nur um das Grundbedürfnis des Wohnens“, erklärt der renommierte Entwickler von solaren Bau- und Energiekonzepten. Eine regenerative Energieversorgung und Mobilität seien genauso zu berücksichtigen wie die Auswirkungen auf die Umwelt. Und nicht zuletzt müsse die Mietrendite attraktiv sein, damit Investoren sich zu innovativen Bauvorhaben entschließen.

Die Lösung liegt laut Leukefeld in der „doppelten Disruption“, die bei energieautarken enttechnisierten Mehrfamilienhäusern zum Einsatz kommt. „Wir praktizieren die radikale Vereinfachung auf zwei Ebenen: bei der Technik einerseits und den Verträgen und Abrechnungen andererseits.“ Die Menschen hätten heutzutage so viele Verpflichtungen und Entscheidungen zu treffen. „Sie wollen einfache Konzepte, und das betrifft sowohl Mieter als auch Vermieter.“

Photovoltaik und Infrarotpaneele statt wassergeführter Heizung

Die beiden Mehrfamilienhäuser in Lübben werden jeweils sieben Wohnungen auf 575 Quadratmeter Wohnfläche haben. Infrarotheizungen werden die Räume erwärmen. Wie schon bei den früheren energieautarken Mehrfamilienhäusern, die beispielsweise in Cottbus, Wilhelmshaven und Aalen gebaut wurden, wird auch in Lübben ein Großteil des Energiebedarfs für Wärme und Strom solar gedeckt.

Anstelle von Solarthermie kombiniert Leukefeld die Photovoltaik-Anlagen nun aber mit Infrarotheizungen. „Wenn wir über die Hälfte des Strombedarfs mit Photovoltaik erzeugen, gehen die Energiekosten stark nach unten“, erklärt er diesen Schritt. „Die Zeit ist reif: Wir müssen weg von der wassergeführten Heizung. Es soll im Wohnungswesen in Richtung Strom gehen, das ist auch die politische Ausrichtung.“

Infrarotheizungen haben viele Vorteile. Sie haben eine Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren, sind wartungsfrei und reduzieren die Investitionskosten der Heizung drastisch. Zudem sorgen sie für eine angenehme Strahlungswärme. Und Solarstrom, der in dieser Anlagengröße für circa 8 bis 10 Cent je Kilowattstunde erzeugt werden kann - mit Tendenz zu weiter sinkenden Erzeugungskosten -, macht die Pauschalmiete möglich. Dadurch können Vermieter ihre Mietrendite steigern und bis zu 3 Euro je Quadratmeter mehr Mieteinnahme generieren. „Das ist ein Anreiz, konsequent energieautarke Häuser mit Pauschalmiete zu bauen“, ist Leukefeld überzeugt.

Sektorenkopplung: Solarstrom für Wärme, Strom und Elektromobilität

Die baugleichen Mehrfamilienhäuser in Lübben werden jeweils mit PV-Anlagen mit 37,7 Kilowatt PV-Leistung ausgestattet. Solarstrom, der gerade nicht im Gebäude verbraucht werden kann, wird in Photovoltaik-Akkus mit 73 kWh Speicherkapazität zwischengespeichert. Der PV-Strom wird für die Haushalte, die Infrarotheizung und Warmwasserbereitung genutzt.

Der verbleibende Strombedarf wird mit Ökostrom von den Stadtwerken Lübben gedeckt. „Dadurch, dass wir die Energie für Wärme und Strom weitgehend selbst produzieren, sind wir kaum noch von anderen abhängig“, sagt Freyer zufrieden. „Und wir verursachen kein CO₂ im Betrieb der Häuser, so wie es für den Klimaschutz sein sollte.“ Im Sinne der sogenannten Sektorenkopplung will die LWG den klimafreundlichen Solarstrom nicht nur für Wärme und Strom, sondern auch für die Mobilität nutzen. „Laut Berechnungen wird noch so viel Solarstrom übrig bleiben, dass 50.000 Kilometer elektrisch damit gefahren werden kann“, weiß Freyer aus dem Energetischen Kompass des Autarkie-Teams. Sein Unternehmen werde deshalb prüfen, ob sie Elektroautos zum Car Sharing anbieten oder eine öffentliche Ladesäule aufstellen.

Pauschalmiete mit Energieflat

Die künftigen Mieterinnen und Mieter können sich jedenfalls freuen. Sie erhalten eine Pauschalmiete inklusive Energieflat für Wärme und Strom, die zunächst für einen begrenzten Zeitraum festgesetzt wird. Die Pauschalmiete wird die Nettokaltmiete, Energie für Heizung und Warmwasser, den Haushaltsstrom und anteiligen Gemeinschaftsstrom beinhalten. Über steigende Energiekosten, die gern als zweite Miete bezeichnet werden, brauchen sie sich keine Gedanken zu machen. Freyer andererseits ist froh, dass der Aufwand für die Heizkostenabrechnung somit entfällt. „Das ist eine große Zeitersparnis und damit bares Geld“, sagt er.

Dritte Miete im Fokus – Handwerkerangel vorbeugen

Leukefeld geht es bei dem neuen Konzept aber noch mehr um die „dritte Miete“. Als solche bezeichnet er die Kosten für die Wartung und Instandhaltung. Und die werde sich wegen des Handwerker-mangels noch verschärfen, ist er überzeugt. Der Wartungsaufwand für die sonst übliche komplexe Heizungstechnik führe zu erheblichen zusätzlichen Kosten für Mieter und Vermieter. Sein Credo lautet deshalb: „Wir müssen uns trauen, vielbeschworene Technik in Frage zu stellen. Weniger ist mehr!“ Einen akuten Fachkräftemangel kann Freyer bestätigen: „Maler, Elektriker und Heizungsbauer finden keinen Nachwuchs oder die Mitarbeiter laufen den Betrieben weg.“ Auf die Erfahrungen mit dem neuen Baukonzept und vor allem der Pauschalmiete ist er schon jetzt gespannt. „Das könnte sich langfristig durchsetzen“, prognostiziert er.

Photovoltaik macht Pauschalmiete möglich

„Wir müssen weg von komplexen Lösungen und punktgenauen Abrechnungen und hin zu einfacher und robuster Technik“, appelliert Leukefeld, der nicht nur Wohnungsunternehmen, sondern auch schon Banken und Energieversorger für seine innovativen Baukonzepte gewinnen konnte. „Strom wird die vorherrschende Energiequelle sein und die Abrechnung über eine Flatrate für Wohnen, Mobilität und Energie aus eigener Erzeugung ermöglichen.“ Mit Frank Freyer und der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft setzt das Autarkie-Team diese Vision und das innovative Baukonzept nun erstmals in Deutschland um.

Technische Daten - Auf einen Blick

2 Energieautarke Mehrfamilienhäuser in Lübben (Spreevald)
 Bauherr und Eigentümer: Lübbener Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Planung Energiekonzept: Timo Leukefeld/Autarkie Team
 Bauunternehmen: Helma
 Technische Daten für ein Gebäude (die beiden Mehrfamilienhäuser werden identisch gebaut):
 KfW-Effizienzhaus-Standard 55
 7 Wohnungen (2 x 2, 4 x 3 und 1 x 4 Zimmer)
 Gebäudenutzfläche (AN): 698 m²
 Wohnfläche: 574 m² (beinhaltet die beheizte Wohnfläche sowie anteilig die Balkon bzw. Terrassenflächen)
 Gesamte beheizte Fläche: 595 m² (beinhaltet die beheizte Wohnfläche und Allgemeinflächen wie Treppenaufgang und Technik)
 Heizwärmebedarf (Qh): 12.480 kWh/a
 Spezifischer Heizwärmebedarf: 17,80 kWh/m²a (bezogen auf beheizte Nutzfläche AN)
 Warmwasserbedarf (Qtw): 9.192 kWh/a
 Nutzenergiebedarf: 21.672 kWh/a
 Mittlerer U-Wert HT: 0,26 W/m²K
 Mittlere Raumtemperatur: 21 °C
 Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
 Strom:
 Gesamtstrombedarf: 19.300 kWh/a (ohne Heizung und Warmwasser)
 Haushaltsstrombedarf: 2.500 kWh/a pro Wohneinheit
 Gesamtstrombedarf mit Heizung und Warmwasser: 35.384 kWh/a
 Stromversorgung: Photovoltaik (48,3 kW auf Dach und an Fassade) mit Stromspeicher (73 kWh Speicherkapazität) sowie Netzanschluss
 Solarer Deckungsgrad am gesamten Energiebedarf (Wärme und Strom): 51 bis 56 %
 Wärmeversorgung: Infrarotheizung
 Dezentrale elektrische Warmwasserbereitung



Sebastian Weber, Projektleiter für dieses Bauvorhaben bei der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (links im Bild), und Frank Freyer, Geschäftsführer der LWG, auf der Baustelle der ersten enttechnisierten Mehrfamilienhäuser Deutschlands.

Foto: Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG)



Große Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern und an den Fassaden und Infrarotheizungen stehen im Mittelpunkt des Energiekonzeptes der energieautarken, enttechnisierten Mehrfamilienhäuser in Lübben.

Foto: Illustration: Autarkie-Team

Ernährungsrat Spreewald e. V.

Der Ernährungsrat Spreewald und der Spreewaldverein präsentieren den Wochenmarkt als Lieblingsort Lübbens

Zum 03.10. präsentierten wir, der Ernährungsrat Spreewald und der Spreewaldverein, den Wochenmarkt als einen von 30 Lieblingsorten Lübbens im Rahmen der Feierlichkeiten für den Tag der Deutschen Einheit.

Im Vorfeld befragten wir eine Reihe von Händler*innen, seit wann sie auf dem Markt tätig sind und was für ihn oder sie das Besondere am Lübbener Wochenmarkt sei. Viele der Gefragten schätzten den Standort und die gute Erreichbarkeit, die den Markt auch eingeschränkten Personen zugänglich macht – sei es durch Gehhilfen oder Kinderwagen. So habe sich eine breite Stammkundschaft entwickelt, die sich mit einer wechselnden Schar von Touristen mischt, angelockt durch das rege Treiben und vielfältige Angebot.

Immer wieder gelobt wurde vor allem die hervorragende Marktorganisation, welche von Besucher*innen nur indirekt wahrgenommen wird. Frau Hentschel, die federführende Organisatorin für den Markt, wurde von sehr vielen Händler*innen für ihr Engagement und Aufmerksamkeit gelobt. „Sie ist um jeden Einzelnen bemüht. Sie fragt sofort nach, wenn jemand mal nicht kommt.“, „Sie informiert sich regelmäßig über neue Anbieter, so dass es immer mal wieder etwas Neues gibt.“ Und: „Sie ist sofort zur Stelle, wenn es doch mal Unstimmigkeiten gibt“, führen die Händler aus. Eine enorme Leistung, die nicht selbstverständlich ist.

Dem stimmten auch Besucher*innen unseres bunten Standes am 3. Oktober zu: „Schöner Marktplatz hier! Toll, dass Sie noch ‘nen aktiven Wochenmarkt haben. In unserer Stadt gibt’s das nicht mehr.“ Da wir vor allem regionale Lebensmittel auf dem Wochenmarkt schätzen und lieben, haben wir die Händler*innen auch nach Lieblingsessen und Gerichten gefragt. „Natürlich Kartoffeln mit Leinöl und Quark“, bekamen wir gleich mehrmals zu hören. Diese und weitere Antworten wurden kunstvoll von Karen Ascher in Form von handgemalten Steckbriefen aufgearbeitet und von uns ausgestellt.

Auf diese Weise möchten wir die Arbeit von Frau Hentschel und die vielfältigen Angebote aus der Spreewälder Region würdigen und uns für deren weiteren Erhalt in der bestehenden Form einsetzen. Auf dass der Lübbener Wochenmarkt noch viele weitere Jahre ein Lieblingsort für Einwohner*innen ebenso wie Touristen bleibt!

Wir, der Ernährungsrat Spreewald, setzen uns für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem im Spreewald ein. Regional – Nachhaltig – Sozial gerecht. Unser Ziel ist es, durch vielfältige Veranstaltungen das Wissens und das allgemeine Bewusstsein für das Thema nachhaltige und gerechte Ernährungssysteme sowie ressourcenschonende, umwelt- und tierfreundliche Lebensführung zu verbreiten. Durch die Mitwirkung in solidarischen Umwelt- und Landwirtschaftsverbänden wollen wir zukünftig die Verfügbarkeit von regional und ökologisch erzeugten Produkten verstärken.

Der Spreewaldverein unterstützt und fördert regionale Erzeuger, vor allem in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Gastronomen und setzt dabei auf regionale Wertschöpfung. Zudem vergibt der Verein die Dachmarke Spreewald als Gütesiegel. 138 Erzeuger, Verarbeiter und Gastronomen nutzen das Gütesiegel gegenwärtig für insgesamt rund 1.500 Erzeugnisse. Wochenmärkte sind für den einen oder anderen regionalen Erzeuger für die Direktvermarktung unverzichtbar. Der Ernährungsrat Spreewald möchte in der Gemeinschaftsverpflegung und im Catering den Anteil regionaler (Bio-)Erzeugnisse und Zutaten schrittweise erhöhen.

Wer mehr über den Ernährungsrat erfahren möchte oder sich ebenfalls für regionale Produkte und eine regionale Verpflegung einsetzen will, kann sich gerne an Anne Kienappel wenden über die E-Mail-Adresse spreewald@ernaehrungsrat-brandenburg.de. Der Spreewaldverein informiert auf seiner Webseite www.gutespreewald.de über regionale Produkte und die Erzeuger, die dahinterstehen.

Jugendaktionsteam Lübben - Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für Oktober 2020/November 2020

neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis, Playstation und Airhockey.

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag „Teenstag“	15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch - Freitag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Die Oktoberferien sind in vollem Gange:

Ihr habt Bock auf Aktionen, wie z. B. Bowling, Tischtennisturnier, Spieleturniere, Ausflüge etc. oder ihr habt Ideen, die ihr im Jugendhaus oder in Lübben verwirklichen wollt? Kommt im Jugendhaus „die insel“ vorbei, sprecht uns an und wir schauen gemeinsam, wie wir das umsetzen können.

Der Teens-Tag am Dienstag findet in den Ferien nicht statt, dafür ist das Jugendhaus für alle (ab Klassenstufe 7) offen.

Freitag, 16.10.2020, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Halbturnschuhe nicht vergessen); Achtung: Teilnehmerbegrenzung

Dienstag, 20.10.2020, ab 15:00 Uhr

MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Donnerstag, 22.10.2020, ab 16:00 Uhr

Kochaktion

Freitag, 23.10.2020, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Halbturnschuhe nicht vergessen); Achtung: Teilnehmerbegrenzung

Dienstag, 27.10.2020, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für Kids der 5. und 6. Klasse.

Dienstag, 27.10.2020, ab 15:00 Uhr

MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Freitag, den 30.10.2020

Das Angebot „Hallenfußball“ fällt aus.

Dienstag, 03.11.2020, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für Kids der 5. und 6. Klasse.

Dienstag, 03.11.2020, ab 15:00 Uhr

MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Freitag, den 06.11.2020

Das Angebot „Hallenfußball“ fällt aus.

Dienstag, 10.11.2020, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für Kids der 5. und 6. Klasse.

Dienstag, 10.11.2020, ab 15:00 Uhr

MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Donnerstag, 12.11.2020, ab 16:00 Uhr

K-Tag: Kreativ- oder Kochaktion

Freitag, 13.11.2020, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Halbturnschuhe nicht vergessen); Achtung: Teilnehmerbegrenzung

Hinweis: Bei allen Angeboten gelten spezielle Hygienemaßnahmen und -regeln sowie die gesetzliche Verpflichtung Kontaktlisten zu führen. Entsprechende Informationen hängen bei den Projekten/Angeboten aus. An der Stelle möchten wir allen danken, die sich an die Regeln halten!

Kontakt:

Jugend(sozial)arbeit Lübben
 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“
 Wassergasse 3; 15907 Lübben
 Telefon: 03546 3040
 Facebook: @jugendteamln
 Instagram: jugendaktionsteamlubben

Förderverein Lübbener Musikschüler e. V.

Der September hatte es für unseren Verein bezüglich der Organisation und Realisierung verschiedener Kulturveranstaltungen in sich. Anfang des Monats fand die musikalische Kahnfahrt statt, wir berichteten schon.

Dann gab es Mitte des Monats eine Straßenmusik zu Ehren des diesjährigen Beethovenjahres - der Arme war durch die Pandemie noch gar nicht so richtig als Geburtstagskind gefeiert worden. Und wo? Natürlich im Lübbener Beethovenweg. Ein Klavier auf fahrbarem Untersatz, dazu mehrere verschiedene Instrumente, gespielt von Musikschülern und ihren Lehrern der Kreismusikschule Dahme-Spreewald und natürlich nur Musik und Geschichten von und über Beethoven hatten die Straße und ihre Bewohner noch nicht erlebt.

Und die Musik - bei bestem Sonnenschein - zog auch Begeisterte aus anderen Straßen an. Die Bewohner des Mozartweges fragten schon nach 2021, und da wollen wir doch mal sehen, was Lehrern der Kreismusikschule und uns als unterstützendem Förderverein so einfällt. Langweilig wird es jedenfalls nicht werden.

Und zuguterletzt fand am Samstag, dem 26.09.2020, im Paul-Gerhardt-Gymnasium der Landeswettbewerb für Musikensembles statt, initiiert von Envia, organisiert und durchgeführt von unserem Förderverein mit Unterstützung der Kreismusikschule. 30 Ensembles verschiedener Kategorien wetteiferten jeweils mit einem 15-Minuten-Programm um die Finalteilnahme im November. Und ob Klassik in der Aula oder Rock/Pop in der Mensa, alles war sehens- und hörens- und wert. Ein tolles Violinenquartett aus Potsdam erspielte sich den Gesamtsieg und wird Brandenburg im Wettstreit mit Sachsen und Sachsen-Anhalt vertreten.

Uns hat es allen Spaß gemacht, auch wenn das Lübbener Wetter sich von seiner seltenen schlechten Seite zeigte. Wir danken allen Helfern, so auch der Stadt, der TKS, dem Landkreis, der Gärtnerei Welzel aus Straupitz (die tollen Bühnen sehen Sie im Anhang), dem Klaviertransport Golz, dem Klavierstimmer Apelt aus Senftenberg und der Bühnentechnik Lehmann aus Lübben. Mal sehen, was uns für die nächsten Monate einfällt, Ideen haben wir immer.

Gisela Damaschke

Förderverein Lübbener Musikschüler e. V.



Der Beethoven-Flashmob im Beethovenweg in Lübben.

Foto: Förderverein

Der Lübbener Heimatverein lädt ein

Am 24.10. um 15:00 Uhr wurden unser Verein und interessierte Gäste diesmal nach Blumenfelde eingeladen. Frank Selbstz, besser noch als Lübbener Nachtwächter bekannt, öffnet und erklärt uns seine Wetterstation. Seit Jahrzehnten ist er professioneller Wetterbeobachter und hat darüber auch in unserem neuen „Heimatkalender 2021“ berichtet, welcher seit drei Wochen bei Hugendubel, im Schloss und bei der TKS zu erhalten ist.

Sybille Grunert, Vorsitzende

Freundeskreis für Lübben in Lübben unterwegs

Anfang August besuchte der Freundeskreis das Paul-Gerhardt-Zentrum Am kleinen Hain. Der dortige Paul-Gerhardt-Verein empfing unsere Mitglieder zu einem Rundgang und informierte den Freundeskreis über das Leben Paul Gerhards, die Tätigkeit des Vereins und die Ausstellung. Werner Kutz gelang es, alle Informationen kurzweilig herüber zu bringen. Einige Fragen ergänzten die Informationen. Das Paul-Gerhardt-Zentrum ist ein durchaus lohnenswertes Ziel auch für Lübbener, über dessen Perspektive auch gesprochen wurde.

Unser Vereinsmitglied Jürgen Lüth informierte uns zwischenzeitlich, dass Dieter Günzel am 21. August 2020 mit der Ehrenmedaille des Landtages ausgezeichnet wurde. „Damit wurden seine großen Verdienste um die touristische Entwicklung im Spreewald geehrt. Als Gründungsmitglied und heutigen Ehrenvorsitzenden des Tourismusvereins Lübben (Spreewald) und Umgebung e. V. lag ihm die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben besonders am Herzen. Er versteht es wie kein anderer, junge Menschen für bestimmte Themen zu begeistern und sie mitzunehmen auf eine Reise, die Erhaltenswertes aufarbeitet und in die Gestaltung der Zukunft, auch unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, einfließen lässt. Die Laudatio hielt die Präsidentin des Landtages, Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke.“ Der Freundeskreis unterstützte mehrfach die Projekte von Dieter Günzel mit dem Gymnasium. Am 7. September trafen wir uns im Vereinshaus der Schützengilde am Schützenplatz 1. Ab 17 Uhr trugen die Mitglieder den Vereinspokal aus. Jeweils 10 Schuss mit Pistole und Gewehr ermittelten den Schützenkönig des Vereins. Während der Auswertung begannen wir mit unserer Sitzung. Ulrich Haase ließ das vergangene Halbjahr Revue passieren und wir besprachen die weiteren Vorhaben, die Corona bedingt heruntergefahren werden.

Leider muss unserer Vereinsausflug ausfallen. Geplant ist weiterhin das Martinsgansessen und der Besuch der Cartoonausstellung im Dezember. An den Maiball am 8. Mai wurde auch schon gedacht. Die Schützengilde bedankte sich mit einem gemeinsamen Foto für unsere Unterstützung ihrer Jugendarbeit. Mit Stolz konnte sie verkünden, dass sie in diesem Jahr ihren Verein und somit auch Lübben in der 2. Bundesliga vertritt. Dies gelang der Luftgewehrmannschaft der Schützengilde zum zweiten Mal. Herzlichen Glückwunsch! Abschließend wurde der Schützenkönig des Vereins gekürt. Jörg Uhlig darf sich in den Vereinspokal eingravieren lassen. Auch hier unseren herzlichen Glückwunsch.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Lübbener Freundeskreis haben melden Sie sich doch mal bei uns.

Für den Freundeskreis, Hans-Werner Schmidt



Der Freundeskreis war zu Besuch bei den Lübbener Schützen.

Foto: Freundeskreis für Lübben

HC Spreewald e. V.

An alle Mitglieder des HC Spreewald ergeht hiermit die Einladung zur Mitgliederversammlung.

Diese findet statt am

Montag, dem 09.11.2020 um 19.30 Uhr

im Hotel-Restaurant „Spreeblick“, Gubener Straße 53, 15907 Lübben statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Tagesordnung und Bekanntgabe der Änderungsanträge
5. Bestellung eines Protokollführers
6. Beschluss der Tagesordnung
7. Bericht des Vorstandes
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Aussprache und Diskussion zu den Berichten
11. Entlastung des Vorstandes
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Christian Dressel

1. Vorsitzender

TSG 1965 Lübben e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Die Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V. findet am Mittwoch, 28. Oktober 2020 um 18 Uhr statt.

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße, 15907 Lübben

Entwurf der Tagesordnung*:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden;
2. Wahl des Versammlungsleiters;
3. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit;
4. Genehmigung der Tagesordnung;
5. Bestellung des Protokollführers;
6. Jahresbericht des Vorstandes;
7. Finanzbericht des Schatzmeisters;
8. Bericht der Kassenprüfer;
9. Aussprache zu den Berichten und Ordnungen;
10. Abstimmung über die Ordnungen
 - Abteilungsordnung;
 - Finanzordnung;
 - Beitragsordnung.
11. Entlastung des Vorstands;
12. Ehrungen
13. Schlusswort des Vorsitzenden.

Der Vorstand der TSG 65 Lübben bittet um rege Teilnahme.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Jürgen Bock

1. Vorsitzender

*- Änderungen der Tagesordnung möglich

Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Simone Mattler ist neue Schützenkönigin

Die Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V. feierte zum 26. Mal das alljährliche Schützenfest. Besonders spannend war das Schießen um den Vereinsschützenkönig. Die Proklamation der Schützenkönige nahm diesmal Sportwart Holger Lindow vor.

Die diesjährige Vereinsschützenscheibe der Lübbener Schützengilde sicherte sich Simone Mattler. Zum 1. Ritter wurde Sven Jeschke und zum 2. Ritter wurde Olaf Feuerherm gekürt.

Bei den Senioren gewann Hans-Georg Klepzig die Königsscheibe. Bernd Reichenbach von der Schützengilde Golßen war bester Schütze der Gastvereine. Er triumphierte vor seinen Vereinskollegen Matthias Manig und Bibiana Horna.

Die Bürgerscheibe erlangte in diesem Jahr Klaus Meye. Bei der Jugend holte Svenja Graßmann den ersten Platz. Kinderschützenkönigin wurde Leni Golze.

Die Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V. dankt allen Sponsoren für ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung. Bereits im nächsten Jahr wollen die Lübbener Schützen erneut ihre Könige ausschießen.

Wilhelm Tarnow



Sven Jeschke, Simone Mattler, Olaf Feuerherm, Holger Lindow (Sportwart) und Hans-Georg Klepzig (v. l. n. r.)

Foto: Hans-Jörg Tarnow

Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

Die Sportfischergruppe lädt zum Jahresabschluss mit Arbeitseinsatz und Eisbeissen am 07.11.2020, 9.00 Uhr am Petkampsberg ein.

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH

Für das Leben gelernt

Die Übergabe der Zeugnisse und Berufsurkunden nach erfolgreicher Pflege-Ausbildung im Klinikum Dahme-Spreewald am 30. September wirft ein Licht auf besonders begehrte Fachkräfte. Zum ersten Mal waren es nicht die Absolventen einer Schule, sondern der Gesundheitsakademie Heinz Sielmann. Das verdeutlicht, dass hier nicht nur Ausbildung sondern auch anspruchsvolle Weiterbildung möglich ist.

Die jetzt fertig Ausgebildeten kamen anfangs für den Theorie-Unterricht in eine Schule und schlossen jetzt in einer Akademie ab. Ihre Berufsbezeichnung ist noch etwas länger als die ihrer fünfzig Nachfolger. Sie werden künftig Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann heißen, Kinderkrankenpflege und Altenpflege sind künftig integriert.

Zusätzlich beginnen am 1. Oktober 19 Pflegehelferinnen ihre einjährige Ausbildung. 125 Ausbildungsplätze verteilt auf die dreijährige Lernzeit stehen hier zur Verfügung.

Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums, bedankte sich bei den Lehrkräften und Mentoren und freute sich zugleich, 13 neue Kolleginnen und Kollegen in der Pflege zu begrüßen. Für sie werde, sagte er in seiner Ansprache, ihr bisheriger Ausbildungsort auch ihre erste richtige Arbeitsstelle. „Wir brauchen Sie als Fachkräfte in der Spreewaldklinik Lübben und im Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen“, so der Klinikchef.

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, **Neue Anschrift ab 01.01.2020:**
Geschwister-Scholl-Str. 7, 15907 Lübben,
Neue Telefonnummer 03546 2269115
Das Büro bleibt vorerst noch geschlossen.

Veranstaltungsplan Oktober 2020 bis Dezember 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität, wir haben uns entschlossen, nach der Lockerung der Bestimmungen wieder mit Radtouren und anderen Veranstaltungen zu beginnen und die ersten Veranstaltungen mit reger Beteiligung durchgeführt.

Die im Frühjahr unterbrochene Listensammlung wird jetzt bis zum 31.12.2020 fortgesetzt.

Hier die weiteren Termine:

- 21.10.2020, 14.00 Uhr Radtour zum Café Briese nach Schönwalde, Treffpunkt Rathaus, bitte unbedingt bis zum 18.10.
 Anmeldung bei Frau Karin Schreiber: 0172 2837620 und 03546 1797905
- 25.10.2020, 15.00 Uhr Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
- 28.10.2020, 14.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung, „Haus der Kleingärtner“, Lubolzer Str. 15, 15907 Lübben
- 04.11.2020, 16.00 Uhr Bowling im Bowolino
- 25.11.2020, 14.00 Uhr Eine Postschiffreise mit Hurtigruten in Norwegen, Fotos und Videos von Peter Paulsen, „Haus der Kleingärtner“, Lubolzer Str. 15, 15907 Lübben
- 29.11.2020, 15.00 Uhr Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17, (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
- 16.12.2020, 14.00 Uhr Weihnachtliches Kaffeetrinken mit den Volkshelfern, „Haus der Kleingärtner“, Lubolzer Str. 15, 15907 Lübben

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags:

10.00 Uhr Gymnastik auf Stühlen, in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17

donnerstags:

14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte, Geschw.-Scholl-Str. 17

15.30 Uhr Spielenachmittag, Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17

jeden letzten Sonntag im Monat

15.00 Uhr Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

Bei allen Veranstaltungen gelten die Hygiene- und Abstandsregelungen, also Handdesinfektion, Eintragen in eine Anwesenheitsliste, Mund- Nasenschutz und Abstandsregeln.

Über weitere Veranstaltungen kann nur gesagt werden, dass Tanzveranstaltungen absolut noch nicht möglich sind.

Reisen mit der Volkssolidarität

Der Reiseveranstalter DHT musste leider in Folge der Coronakrise seinen Betrieb einstellen, sodass über unsere Ortsgruppe keine Reisen mehr angeboten werden können.

Bleiben Sie weiterhin gesund!

Peter Paulsen

Vorsitzender der Mitgliedergruppe

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
 ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Freizeitangebote/Veranstaltungen Oktober/November 2020

Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr offener Treff

Außergewöhnliches:

- | | | |
|------------|-----------------------|--|
| 13.10.2020 | 14:30 Uhr | Handarbeit „Flotte Maschen“ mit Erika (RL) |
| 20.10.2020 | 14:30 Uhr | Marmeladenverkostung mit Erika (RL) |
| 21.10.2020 | 10:30 Uhr – 12:30 Uhr | kreatives Ferienangebot (Beutelgestaltung - Serviettentechnik) |
| 29.10.2020 | 15 Uhr | SHG Defibrillatoren (nur mit Anmeldung!) |
| 03.11.2020 | 14:30 Uhr | Handarbeit „Flotte Maschen“ mit Erika (RL) |

Regelmäßig stattfindende Gruppen:

jeden Montag

- | | |
|--------------|---|
| 15 Uhr | Singegruppe „Singende Samariter“ |
| 15:15/17 Uhr | Reha-Sport |
| 16 Uhr | Herzsport |
| 18:15 Uhr | Beckenbodentraining (Präventionskurs – Bezuschussung durch die Krankenkasse, bitte anmelden!) |
| | Beckenbodengymnastik ab 28.09. |
| | Frauengymnastik |

19:30 Uhr

jeden Dienstag

- | | |
|-----------------|--------------------------------|
| 8:45/9:30 Uhr | Reha-Sport |
| 10:30 Uhr | YOGA |
| 13:30/14:30 Uhr | Reha-Sport |
| 16 Uhr | „Tanz hält fit mit Erika“ (RL) |

jeden Mittwoch

- | | |
|-----------|---|
| 10:30 Uhr | „Fit nach der Schwangerschaft“ mit Baby (Präventionskurs – Bezuschussung durch die Krankenkasse, bitte anmelden!) |
| 17 Uhr | Rückenschule (Präventionskurs – Bezuschussung durch die Krankenkasse, bitte anmelden!) |

jeden Donnerstag

- | | |
|--------------|---|
| 9/10:30 Uhr | Sturzprävention (Gruppe 1 und 2, RL) |
| 10:15 Uhr | Reha-Sport |
| 13 Uhr | Rommégruppen |
| 15:15/16 Uhr | Rehabilitationssport |
| 17:15 Uhr | Rückenschulung (bitte anmelden) |
| 18:30 Uhr | Qi Gong mit Thomas Schlott* (mit Anmeldung) |

jeden Freitag

- | | |
|------------------|----------------------|
| 9:30 – 11:30 Uhr | Krabbelgruppe |
| 09:30/10:30 Uhr | Rehabilitationssport |

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr – Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat 09:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: S. Birgit (Säuglingskrankenschwester) vom Netzwerk Gesunde Kinder

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr – Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ – Ansprechpartnerin Frau Köhler

Jeden 3. Dienstag im Monat 14 Uhr –Töpferkurs*, ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat um 14 Uhr – Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma -RL

Jeden letzten Samstag im Monat um 14 Uhr – SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner:
Olaf Stobernack, Cornelia Elß, Sandy Schmidt (Tel. 03546 4084).
Sie finden uns im Internet unter: www.asb-luebben.de/Freizeit

Malteser Hospizdienst e. V.

Nächstes Trauercafé

Es ist ein Ort der Begegnung für trauernde Menschen, die in der Zeit nach einem schweren Verlust, Hilfe suchen. Im Café können Gäste über ihre Trauer sprechen, mit anderen lachen und weinen, schweigen wo es keine Worte gibt und spüren, dass sie in ihrer Trauer nicht allein sind.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme nur unter vorheriger telefonischer Anmeldung erfolgt. Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten, bitte auch Mund- und Nasenschutz.

Bei weiteren Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Nächster Termin: Dienstag, 20. Oktober 2020,
14.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort: Hotel „Spreeblick“, Gubener Str. 53,
15907 Lübben
Kontakt: Malteser Hospizdienst e. V., Kathleen Feldner,
Tel. 0151 62816200

Parkinson Selbsthilfegruppe Lübben

Das nächste Treffen der Parkinsongruppe ist für Montag, 9. November 2020, 14 Uhr im Konferenzsaal des Asklepios Fachklinikums vorgesehen. Wir wollen uns über das Arbeitsprogramm des nächsten Jahres unterhalten. Bitte die Maskenpflicht bedenken.

H.-D. Piehl

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 16. Oktober, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Kirchennachrichten

Kirchenkreis Niederlausitz

Neue Kreissynode konstituiert – Superintendent für weitere Legislatur im Amt

Thomas Köhler bleibt für eine weitere Legislaturperiode Superintendent des Kirchenkreises Niederlausitz. Die Kreissynode, das beschlussfassende Gremium der 103 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Niederlausitz, wählte ihn auf ihrer konstituierenden Sitzung am Samstag in Finsterwalde mit großer Mehrheit erneut in das Amt. Bereits im Vorfeld hatten der Kreiskirchenrat, die Mitarbeitenden und die Leitung der Landeskirche klare Voten für eine Wiederwahl abgegeben. Damit wird der 57-Jährige voraussichtlich bis 2029 die Leitung des Kirchenkreises innehaben. Einen weiteren Kandidaten sieht das landeskirchliche Recht bei einer Wiederwahl eines Superintendenten nicht vor.

Die Synodalen absolvierten am Samstag einen regelrechten Wahlmarathon. Neben dem Superintendenten wurden der stellvertretende Superintendent, das Präsidium der Kreissynode, der Kreiskirchenrat, die Vertreter der Ausschüsse, die Beauftragten für sechs Arbeitsbereiche sowie die Vertreter für die Landessynode gewählt.

In das Präsidium der Synode wiedergewählt wurden mit großer Mehrheit der Vorsitzende Marco Bräunig und seine Stellvertreterin Renate Nowotnick, beide aus Luckau. Als zweite Stellvertreterin ersetzt Grit Sprotte aus Münchhausen Franziska Dorn, die sich nicht erneut zur Wahl gestellt hatte.

Auch für das Amt des stellvertretenden Superintendenten gab es mit Pfarrer Markus Herrbruck aus Finsterwalde eine erneute Wiederwahl.

Die evangelische Kirche ist eine Kirche der Laien. Die Synode besteht darum mehrheitlich aus Mitgliedern, die nicht bei kirchlichen Stellen arbeiten. Bereits im November hatten die Gemeinden ihre Vertreter in das Parlament entsandt. Coronabedingt musste die konstituierende Sitzung zweimal verschoben werden. Die Synode tagt zweimal im Jahr. Sie entscheidet über Haushalts- und Stellenpläne, über die Ausrichtung der kreiskirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie über die Bildungsarbeit. Ihre Arbeit ist mit der des Kreistages vergleichbar. Zwischen den Tagungen leitet der Kreiskirchenrat den Kirchenkreis. Mit sechs Neubesetzungen in dem 15-köpfigen Gremium hat der neu gewählte Kreiskirchenrat eine deutliche Verjüngung erfahren. Auch hier gilt das sogenannte Laienprinzip.

Auf der Tagesordnung stand außerdem die Bestätigung des Jahresabschlusses 2019 sowie der Beschluss der Stellen- und Haushaltspläne für die Jahre 2020 und 2021. Der Haushalt des Kirchenkreises umfasst etwa 5,5 Millionen Euro. Im Kirchenkreis Niederlausitz arbeiten 28 Pfarrerinnen und Pfarrer, 17 Gemeindepädagoginnen, die für die Arbeit mit Kindern zuständig sind, sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit mit Jugendlichen sowie sieben Kirchenmusikerinnen und -musiker.

Das sind die Wahlergebnisse:

Superintendent:
Thomas Köhler aus Lübben
Stellvertretender Superintendent:
Pfarrer Markus Herrbruck aus Finsterwalde
Präsidium der Kreissynode:
Marco Bräunig aus Luckau, Jugendmitarbeiter (Vorsitzender)
Renate Nowotnick aus Luckau, Studienrätin im Ruhestand (Stellvertreterin)
Grit Sprotte aus Münchhausen, Betriebswirtin (Stellvertretende)
Kreiskirchenrat
Thomas Bubner aus Sonnewalde, Unternehmer
Marco Bräunig aus Luckau, Jugendmitarbeiter
Jörg Dunger aus Lübben, Leiter Landesbetrieb Forst
Daniel Friedrich aus Lübbenau, Journalist (neu)
Marcel Goldberg aus Lieskau, Wirtschaftsingenieur (neu)
Christoph Hanke aus Straupitz, Pfarrer
Markus Herrbruck aus Finsterwalde, Pfarrer
Andreas Jaeger aus Doberlug-Kirchhain, Kreiskantor
Thomas Köhler aus Lübben, Superintendent (Vorsitzender)
Martin Konzag aus Klettwitz, Bauamtsleiter (neu)
Silke Löwe aus Eichholz, Angestellte (neu)
Dorothee Michler aus Großräschen, Pfarrerin (neu)
Franziska Rataj-Liedtke aus Altgölsen, Lehrerin (neu)
Grit Sprotte aus Münchhausen, Betriebswirtin
Lothar Treder-Schmidt aus Zieckau, Kollegleiter im Ruhestand

Kreisbeauftragte

für die kirchenmusikalische Arbeit: Andreas Jaeger aus Doberlug-Kirchhain

für die Arbeit mit Kindern und Familien: Angela Wiesner aus Luckau
für die Jugendarbeit: Marco Bräunig aus Luckau

für die Posaunenarbeit: Johannes Leonardy aus Lübben
 für die Frauenarbeit: Marlies Siegert aus Lübbenau
 für das Kunstgut: Annegret Gehrman aus Langengrassau
 Vertreterinnen in der Landessynode
 Renate Nowotnick aus Luckau
 Jutta Kutzt aus Lübben
 Pfarrerin Ulrike Garve aus Lübbenau

Dieses Jahr lautet ihr Motto „Umkehr zum Frieden“.

Am 9. November wird das Pogromgedenken unsere Andacht prägen. Gemeinsam wollen wir uns danach am Putzen der Stolpersteine in unserer Stadt beteiligen und am Gedenkstein der zerstörten Synagoge enden.

Am 11. November werden wir unsere Friedensbitten in die Andacht zum Martinstag (17:00 Uhr) integrieren.

Pfr. Martin A. Liedtke

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

24. Oktober | 17 Uhr | Chorkonzert

„What a wonderful world“ mit dem Kammerchor „Passeri“

31. Oktober | 17 Uhr | Posaunenchor

Jubiläumskonzert zum 65. Geburtstag des Posaunenchores Lübben mit dem Posaunenchor unter Leitung von Johannes Leonardy

15. November | 17 Uhr | Texte und Musik zum Kirchenjahresende

Ute Köhler – Texte; Kammerchor „Christi Amor“; Orgel und Leitung: Johannes Leonardy

Änderungen aus aktuellen Vorschriften der Landesregierung entnehmen Sie bitte den Medien. Genaue Informationen erhalten Sie ebenfalls im Pfarramt oder im Gemeindebüro.

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Internet:

www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro:

Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122 FAX: 03546 220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin A. Liedtke

Tel.: 03546 7347 FAX: 03546 220101

Email: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der

Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Zuständig für die Kirchengemeinden Lübben-Land und Niewitz:

Vakanzvertretung Pfarrerin Alina Erdem

Pfarrbüro Golßen Schulstr. 7,

15923 Golßen

Tel.: 035452 717 oder E-Mail: alina.erdem@web.de

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Die Gottesdienste finden zu den gewohnten Zeiten unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt.

Bitte nutzen Sie auch die Heiligen Messen, die in den Gottesdienststationen in Gröditsch, Straupitz und Schwerin angeboten werden.

wochentags

dienstags (Gröditsch) 08.30 Uhr **Heilige Messe**

mittwochs (Lübben) 08.30 Uhr **Rosenkranzgebet,**

anschl. Heilige Messe

donnerstags (Straupitz) 08.30 Uhr **Heilige Messe**

freitags (Lübben) 08.30 Uhr **Heilige Messe**

sonntags

17.10.(Schwerin) 17.00 Uhr **Heilige Messe**

18.10.(Gröditsch) 08.30 Uhr **Wortgottesfeier**

(Straupitz) 08.30 Uhr **Heilige Messe**

(Lübben) 10.00 Uhr **Heilige Messe**

24.10.(Schwerin) 17.00 Uhr **Heilige Messe**

25.10.(Gröditsch) 08.30 Uhr **Heilige Messe**

(Straupitz) 08.30 Uhr **Wortgottesfeier**

(Lübben) 10.00 Uhr **Heilige Messe**

31.10.(Schwerin) 17.00 Uhr **Heilige Messe**



Generalsuperintendentin Theresa Rinecker und der neue-alte Superintendent Thomas Köhler.

Foto: Kirchenkreis Niederlausitz/Franziska Dorn

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

18.10. bis 15.11.2020

Wir feiern Gottesdienst mit den nötigen Hygieneregeln.

Gottesdienste

18.10.	09:00 Uhr	Dorfkirche Niewitz
	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
25.10.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
31.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst am Reformationstag mit Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
01.11.	10:30 Uhr	Dorfkirche Niewitz
08.11.	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Taufen
18.11.	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Martinsfest | 11. November | 17 Uhr

Beginn auf dem Campusgelände (Gartengasse 7) mit der Andacht; anschl. Lampionumzug zur kathol. Kirchengemeinde (Am kleinen Hain 28)

Ökumenische Friedensdekade „Umkehr zum Frieden“

08.11. bis 18.11.2020

Im Rahmen der bundesweiten Friedensdekade laden wir gemeinsam mit der katholischen Trinitas-Kirchengemeinde Lübben und der Neupostolischen Kirche im Spreewald zum gemeinsamen Gebet ein.

Die Friedensdekade beginnt am 8. November mit einem Gottesdienst der Jungen Gemeinde in der Paul-Gerhardt-Kirche.

An den folgenden Tagen werden wir dann in diesem Jahr jeweils um 18:30 Uhr bei unseren neupostolischen Geschwistern zu Gast sein. Die etwa zwanzigminütigen offenen Andachten werden wechselnd von Vertreter*innen der verschiedener Konfessionen gehalten.

Die Ökumenische Friedensdekade, zehn Tage vor Buß- und Bettag, möchte jedes Jahr neu Anstöße geben, aktuelle Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung konkret zu bedenken und zur Diskussion zu stellen.

01.11. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Straupitz)	08.30 Uhr	Heilige Messe
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe
07.11. (Schwerin)	17.00 Uhr	Heilige Messe
08.11. (Gröditsch)	08.30 Uhr	Heilige Messe
(Straupitz)	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
(Lübben)	10.00 Uhr	Heilige Messe

Sonstiges:**Gräbersegnung zu Allerheiligen:**

31.10.	15.00 Uhr	Friedhof Straupitz
01.11.	14.00 Uhr	Hauptfriedhof Lübben
01.11.	09.30 Uhr	Friedhof Gröditsch

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigl

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

oder

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

— Anzeige(n) —


Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota)
 „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Blota), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,50 € oder zum Abopreis von 42,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 24,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Karin Jach

Ihre Medienberaterin vor Ort

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

— Anzeige(n) —